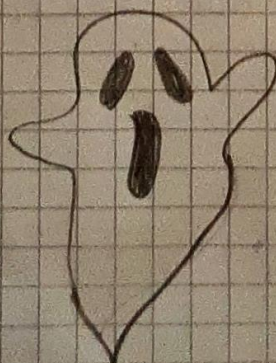
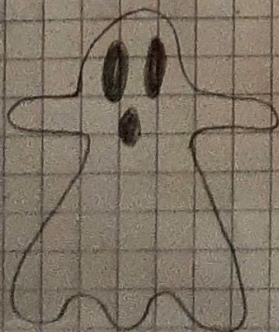


Das unerfahrene Gespenst

Eines Tages war Kaspi, das Junggespenst, unterwegs. Es war fünf Minuten vor zwölf, also gleich Geisterstunde. Kaspi war erst 1 Jahr und 363 Tage alt, morgen hat er Geburtstag. Er freute sich schon riesig, denn mit 2 Jahren darf man das erste Mal so richtig in die Geisterstunde gehen. Bis jetzt hatte er den großen Gespenstern immer nur zu geschaut, wie sie den Menschen Angst einjagen, aber morgen, darf er das erste Mal mitmachen.

Es war Sonntag, der nächste Tag. Kaspis Eltern beglückwünschten ihn. Er bekam Utensilien, für seine erste Geisterstunde. Er bekam eine Taschenlampe, einen franzigen Stock und noch vieles mehr. Kaspi träumte in der letzten Nacht schon von seiner aller ersten Geisterstunde. Es würde bestimmt richtig toll werden.



Am Abend, beim Abendessen schwitzte er richtig vor Aufregung. Seine Mutter meinte zu ihm, dass er keine Angst haben braucht und dass es nicht schlimm sei, wenn er ein paar Fehler mache.

Abends um elf Uhr trafen sich alle Gespenster am Kirchturm. Sie besprachen, wen sie heute um Mitternacht foltern wollen. Zum einen Frau Gruselwald, Herrn Hexenhasser und Frau Geistesblitz. Kaspri und seine Mutter sollten sich um Frau Geistesblitz kümmern. Sie entschieden, dass sie mit dem franzigen Stock gegen das Fenster klopfen, mit der Taschenlampe in das Zimmer scheinen und mit ihren Körpern tanzen.

Kaspri sollte alles machen, seine Mutter wird ihm dabei zuschauen. Also, er leuchtete mit dem franzigen Stock, klopfte mit seinem Körper an das Fenster und tanzte mit der Taschenlampe.

Am nächsten Morgen meinte seine Mutter, dass das nur noch besser werden konnte.